

Bericht über die Arbeit der Kommission zur Erforschung von Sammlungen archäologischer Funde und Unterlagen aus dem nordöstlichen Mitteleuropa (KAFU) im Jahr 2014

Heino Neumayer

1. Die Arbeit der Geschäftsstelle

Der vorliegende Bericht schließt an den Bericht vom 1.1.2013 bis zum 31.12.2013 an.

1.1 Informationssystem/Dateien

Museen/Institutionen mit Beständen aus/in heute anderen Staaten sowie Nachlässe (einschließlich der Nachlässe von früher im Arbeitsgebiet ansässigen Wissenschaftlern)

keine Aktivitäten

Museen und Sammlungen mit Altbeständen/Verlusten außerhalb Deutschlands

12.11.2014: Besuch von Schloss Broock in Mecklenburg-Vorpommern, in dem die Prussia-Sammlung von 1945 bis 1949 lagerte. Hierzu wurden Zeitzeugen befragt.

Literatur

keine Eingänge

Abgeschlossene Hochschularbeiten

keine

Kurzbiographien im Arbeitsgebiet ansässiger Wissenschaftler/innen, Museumsleute und Heimatforscher, die für die KAFU relevantes Material zusammengetragen haben

keine

1.2 Weitere Aktivitäten am Museum für Vor- und Frühgeschichte

Vorstellung des Bandes „Die vor- und frühgeschichtlichen Funde aus Litauen“, der als Bestandskatalog 12 des Museums für Vor- und Frühgeschichte in Kooperation mit der KAFU sowie mit Unterstützung von ARCHEOLITAS entstand. Die feierliche Präsentation fand in Zusammenarbeit mit der Litauischen Botschaft in Berlin am 18.2.2014 im Griechi-

schen Hof im Neuen Museum statt. Die Begrüßung erfolgte durch den Vizepräsidenten der Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Prof. Dr. Günther Schauerte, und den Botschafter der Republik Litauen in Berlin, Devidas Matilonis. Die Einführung übernahm Matthias Wemhoff, Agne Civilyte und Heino Neumayer stellten die Publikation vor. Für den musikalischen Rahmen sorgte das „Trio Enescu“ aus Litauen.

1.2.1 Prussia-Sammlung

Dokumentation und Archivierung (Bericht des Archivleiters H. Junker):

- Digitalisierung von ca. 30.000 Dokumenten des MVF aus dem Fundarchiv des ehem. Prussia-Museums Königsberg i.Pr. im Rahmen des Langzeit-Forschungsprojektes „Forschungskontinuität und Kontinuitätsforschung. Siedlungsarchäologische Grundlagenforschung zur Eisenzeit im Baltikum“ bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz. 2014 erfolgte die formale und inhaltliche Prüfung der von zwei Digitalisierungsdienstleistern (MIK-Center GmbH, Mikro-Univers GmbH) ausgelieferten rund 102.000 Digitalisate. Fehlende Digitalisate wurden nachträglich erstellt, fehlerhafte Digitalisate ausgetauscht, Dubletten entfernt. Aus den digitalen Masterdateien wurden diverse Derivate-Serien für verschiedene künftige Anwendungsgebiete (Web-Präsenz, Feldforschung, Publikation) mittels datentechnischer Konvertierungsverfahren abgespalten. Die Masterdateien wurden strukturell für die Langzeitarchivierung vorbereitet, die 2015 durchgeführt werden soll (Oliver Thiel, Horst Junker, Dr. Heidemarie Eilbracht, Horst Wieder; wird fortgesetzt).

- Erstellen von Transkriptionen der Ortsakten aus dem Fundarchiv des ehem. Prussia-Museums Königsberg i.Pr. im Rahmen des Langzeit-Forschungsprojektes „Forschungskontinuität und Kontinuitätsforschung. Siedlungsarchäologische Grundlagenforschung zur Eisenzeit im Baltikum“ bei der Akademie der Wis-

senschaften und der Literatur Mainz. 2014 erfolgte das Anwerben und Auswählen geeigneter ehrenamtlicher Bearbeiter und deren Einarbeitung im Sinne der Erzielung eines einheitlichen wissenschaftlichen Transkriptionsstandards (Fritjof Berg, Hans-Werner Erdt, Gisela Hannig, Sigrid Kaminsky, Reinhard Kayss, Armin Mohr, Dr. Bodo Ohlsen, Bernd Ratz [ehrenamtl.], Dr. Heidemarie Eilbracht, Horst Junker; wird fortgesetzt).

- Referenzierung der am MVF erfassten archäologischen Fundorte der ehem. Provinz Ostpreußen in den topographischen Karten 1:25.000 der preußischen Landesaufnahme und Erfassung der Koordinaten für die Fundorte ausgewählter Alt-Kreise der Provinz (Dr.-Ing. Peter Schöttler [ehrenamtl.]; abgeschlossen).

- Georeferenzierung von ca. 200 topographischen Skizzen aus dem Guise-Archiv für die Bau- und Bodendenkmale der Provinz Preußen („Guise-Zettel“) im Bestand des Fundarchivs des ehem. Prussia-Museums Königsberg i.Pr. auf Grundlage der sog. Schroetterschen Karten und der preußischen Urmesstischblätter (Dr.-Ing. Peter Schöttler [ehrenamtl.]; wird fortgesetzt).

- Durchsicht von bislang unbearbeiteten Schriftgutkonvoluten aus dem Fundarchiv des ehem. Prussia-Museums Königsberg i.Pr. Verzeichnung nach bislang unerkannten Handschriften namhafter Archäologen. Verzeichnung im Datenbankverbundsystem Kalliope der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz und in der Datenbank für Autographe des MVF. Erstellung von Transkriptionen ausgewählter Autographe (Dr. Elke Roßkamp [ehrenamtl.]; wird fortgesetzt).

Sammlung und Archiv

- Betreuung des DFG-geförderten Projektes „Das südwestliche Baltikum im 9. bis 15. Jahrhundert n.Chr. Die Funde der Späteisenzeit, der Wikingerzeit und des Mittelalters aus dem ehemaligen Prussia-Museum Königsberg im Berliner Museum für Vor- und Frühgeschichte“ (Wissenschaftler: Dr. Norbert Gossler, Dr. Christoph Jahn).

- Unterstützung bei der Antragstellung zur Bearbeitung der kaiserzeitlichen Bestände der Prussia-Sammlung bei der DFG.

- Betreuung des Langzeit-Forschungsprojektes bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz „Forschungskontinuität und Kontinuitätsforschung Siedlungsarchäologische Grundlagenforschung zur Eisenzeit im Baltikum“.

1.2.2 Anfragen

s. Besucher

1.2.3 Besucher

Von den KAFU-Mitgliedern arbeiteten Vladimir Kulakov, Institut für Archäologie – Russische Akademie der Wissenschaften, Moskau (Die Archäologischen Denkmäler Nord-Ost-Preußens – Publikation).

Weitere Besucher waren: Ingrid Andreissen-Beck, Berlin/Museum Drezdenko (Schatzfund von Holm b. Driesen – Dauerausstellung), Agata Chilinska-Früboes, Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie, Schleswig (Schmuck-, Tracht- und Gürtelteile der frühromischen Kaiserzeit aus dem Samland – Dissertation), Pawel Figurski, Universität Warschau, Fakultät für Geschichte (Geschichte von Stupsky – Publikation), Michal Grygiel, Jagiellonen Universität Krakau, Institut für Archäologie (Kulturelle Veränderungen im polnischen Gebiet an der Wende von älterer und jüngerer vorrömischer Eisenzeit – Publikation), Christofer Herrmann, Universität Gdansk, Polen (Lokationsstadt Altwartenburg – Publikation), Timo Ibsen, Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie Schleswig (Burgwallforschung – Forschungsprojekt), Christoph Jahn, DFG Prussia-Projekt, Berlin (Gräberfeld Linkuhnen – Publikation), Dominik Janiszewski, FU Berlin (Fundortaufbereitung im ehem. Ostpreußen unter besonderer Berücksichtigung des Kr. Rastenburg – Masterarbeit), Michal Kasinski, Jagiellonen Universität Krakau, Institut für Archäologie (Jüngere vorrömische Eisenzeit im Grenzgebiet Schlesiens und der Lausitz – Publikation), Teresa Krysztofiak, Muzeum Pierwszych Piastów na Lednicy, Lednogora, Polen (Santok – „Clavis et Custodiae“: The Stronghold on the Borderland between Greatpoland and Pomerania in the middle ages – Forschungsprojekt), Jacek Magiera, Krakau, Polen (Forschung zu polnischen Münzen des 10. und 11. Jhs. – Forschungsprojekt), Louis Nebelsick, Uniwersytet Kardynała Stefana Wyszyńskiego Warschau, (Funde von Starzeddel und Vetersfelde – Publikation), Annika Sirkin, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Ur- und Frühgeschichte (Gewichtsgeldwirtschaft im ehem. Ostpreußen – Masterarbeit), Sandro Wiggerich, SPK HV Justitiariat (Eigentumsfrage der Sammlung der Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft Bromberg – Forschungsprojekt), Katja Winkler, Graduiertenschule Human Development in Landscapes an der Christian-Albrechts-Universität

zu Kiel (Ahrensburgien und Swiderien beiderseits der mittleren Oder – Publikation), Agata Wisniewska, Universität Warschau, Institut für Archäologie (Basten area in Roman and Early Migration Period – Publikation), Gintautas Zabiela, Klaipeda University (Guise-Zettel für den Kreis Memel, Heydekrug, Tilsit und Ragnit – Publikation), Kinga Zamelska-Monczak, Institute of Archaeology and Ethnology Polish Academy of Sciences, Poznan, Polen (Santok – „Clavis et Custodiae“: The Stronghold on the Borderland between Greatpoland and Pomerania in the middle ages – Forschungsprojekt), Agata Zieba, Krakau (Forschung zu polnischen Münzen des 10. und 11. Jhs. – Forschungsprojekt).

1.2.4 Publikationen der KAFU-Mitglieder

- ANIA BITNER-WRÓBLEWSKA/WOJCIECH WRÓBLEWSKI, Archiwalia z Tumian – czym jeszcze nas zaskoczą? In: R. MARYDA-LEGUTKO/J. RODZIŃSKA-NOWAK (Hrsg.), *Honoratissimum passensus genus est armis laudare. Studia dedykowane Prof. Piotrowi Kaczanowskiemu z okazji 70 rocznicy urodzin* (Kraków 2014), 55–66.
- AUDRONĖ BLIUJENĖ, Gintaras Lietuvos archeologinėje medžiagoje (Amber in Lithuanian Archaeological Material). In: J. SENVAITIENĖ ET AL. (Hrsg.), *Muziejinių rinkinių priežiūra, IV dalis. Archeologinių radinių konservavimas. Nuo lauko darbų iki saugojimo muziejuose. 1 knyga* (Vilnius 2014), 441–475.
- MIROSLAW HOFFMANN, *Dzieje Archeologii Prus Wschodnich od początku XVIII wieku do 1920 roku* (Geschichteder Archäologie in Ostpreußen vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis 1920) (Olsztyn 2013 [2014]).
- DERS., Problem identyfikacji Głotowii, a osadnictwo dorzecza środkowej Łyny w XI-XIV wieku. In: *Parafia Głotowo. 700 lat Głotowa. Materiały sesji naukowej* (Głotowo 2014), 69–83.
- DERS., I Bałtycki Kongres Archeologów w Sztokholmie w 1912 roku i udział w nim badaczy z Gdańska i Królewca. In: M. FUDZIŃSKI/H. PANER (Red.), *Z dziejów badań archeologicznych na Pomorzu Wschodnim* (Gdańsk 2014), 31–39.
- DERS., Czasy najdawniejsze. Przed przybyciem zakonu krzyżackiego. In: J. GANCEWSKI (Hrsg.), *Dzieje zamku ryńskiego i okolic* (Olsztyn 2014), 7–22.
- DERS./JAROSLAW SOBIERAJ/KACPER MATYKA, Znależiska skarbów i ich weryfikacja w terenie. In: *Średniowieczne skarby srebrne z Pojezierza Hawskiego w zbiorach Muzeum Warmii i Mazur* (Olsztyn 2013), 7–13.
- ALEKSANDER КНОХЛОВ, Хохлов А.Н. Кёнигсберг и Восточная Пруссия в XVI – XVII вв.: археологический комментарий // *От смуты От Смуты к Империи: Новые открытия в области археологии и истории России XVI-XVIII веков. Тезисы докладов научной конференции. М., 2013* (Königsberg and East Prussia in XVI–XVII century: archaeological comment), 35–36.
- DERS., Исследования госпитальных массовых захоронений солдат и офицеров Великой армии Наполеона в Кёнигсберге // *Каталог предметов наполеоновских войн из собрания Калининградского историко-художественного музея* (Калининград 2013) (About Mass graves in Königsberg: the period of the Napoleonic wars), 4–5.
- DERS./KONSTANTIN SKVORZOV, Хохлов А.Н. Погребение всадника конца V – первой половины VI века из могильника Шоссейное Калининградской области (предварительное сообщение) // *КСИА, вып. 232, М., 2014* (About archaeological investigations burial rider of the cemetery „Shossejnoj“ Kaliningrad region), 151–159.
- DERS., Mass grave in Königsberg: The Period of Napolonic wars. Abstracts Congress European Association of Archaeologists (Istanbul, 10.–14.9.2014).
- DERS., Начало археологического изучения объектов Первой мировой войны на территории современной России (About the beginning of archaeological research facilities of World War I in East Prussia [Kaliningrad region of the Russian Federation]). Article on the website of the Institute of Archaeology of the Russian Academy of Sciences.
- ADRZEJ KOKOWSKI, Konferencja KAFU w Nidzie. *Wiadomości Uniwersyteckie* Nr 8 (208), 2014, 51.
- DERS., Jeszcze raz o cedzaku typu Eggers 160 z okolic Miłogoszczы w powiecie waleckim, woj. Zachodniopomorskie. In: R. MARYDA-LEGUTKO/J. RODZIŃSKA-NOWAK, *Honoratissimum assensus genus est armis laudare, Studia dedykowane Profesorowi Piotrowi Kaczanowskiemu z okazji 70 rocznicy urodzin* (Kraków 2014), 365–372.
- DERS., Instytut Archeologii. Placówka licząca się na krajowym i międzynarodowym rynku naukowym. In: M. KARWATOWSKA/R. LITWIŃSKI (Red.), *60 lat Wydziału Humanistycznego UMCS. Historia i terażniejszość* (Lublin 2014), 67–80.
- DERS., Niezane stanowisko kultury wielbarskiej ze strużnicy pow. Złotowski. In: *In medio Poloniae*

- barbaricae [Agnieszka Urbaniak in memoriam]. Monumenta Archaeologica Barbarica, Series Gemina 3 (Warszawa 2014), 109–113
- WŁADIMIR I. KULAKOV, Социумы в прусском обществе Северной Самбии (по данным могильника Малый Кауп) // Матэриалы па археологіі Беларусі, вып. 25, Мінск: “Беларуская навука” (Gemeinschaften in der preußischen Gesellschaft im Norden Samlands [nach Daten aus dem Grab Kleine Kaup]). Materialien zur Archäologie Weißrusslands 25 (Minsk 2014), „Weißrussische Wissenschaft“, 54–64.
- DERS., Идентификация находок I-VII вв. из Музея «Пруссия», хранящихся в фондах Калининградского областного историко-художественного музея // Проблемы взаимодействия населения Восточной Европы в эпоху Великого переселения народов (Identifizierung der Prussia-Funde des 1. bis 7. Jhs. aus den Depots des Kalininger historisch-kunsthistorischen Regionalmuseums . Probleme der Interaktion der osteuropäischen Bevölkerung während der Völkerwanderungszeit [2014]), 286–306.
- DERS., Провинциально-римские и германские фибулы I в. до н.э. – IVв. н.э. в материальной культуре населения Янтарного берега (Provinzialrömische und germanische Fibeln des 1. Jhs. v.Chr. bis 4. Jhs. n.Chr. der Materialkultur der Bevölkerung der Bernsteinküste) (Kaliningrad 2014).
- DERS., Korallenberge: stratigraphy and chronology of the settlement. Pruthenia 7, 2012, 101–122.
- DERS., Коралленберге (Хвойное). Стратиграфия и хронология раннесредневекового поселения в Калининградской области // Российская археология, 2014, № 2 (Korallenberge [Chwoinoje]. Stratigraphie und Chronologie der frühmittelalterlichen Siedlungen in der Kalininger Region). Russische Archäologie Nr. 2, 2014, 142–152.
- DERS., Штангенвальде и Коралленберге (Stangenwalde und Korallenberge). Res Humanitariae Bd. XV (Klaipeda 2014), 83–103.
- DERS., Янтарь – экономический и культурный феномен в истории эстиев и пруссов // Слово. ру, вып. 1, Калининград: Издательство Балтийского Федерального Университета им. И. Канта, 2014 (Bernstein – ein wirtschaftliches und kulturelles Phänomen in der Geschichte der Esten und Prussen. Slovo. ru. Ausg.: Publikation der Baltischen Föderalen Universität Bd. I. [Kaliningrad 2014]), 69–79.
- DERS., Провинциально-римские и германские фибулы Iв. до н.э. – IVв. н.э. в материальной культуре населения Янтарного берега, Калининград, 2014: Информационно-издательский отдел КИТ-филиала РМАТ, 8 п/л (Provinzialrömische und germanische Fibeln des 1. Jhs. v.Chr. bis 4. Jhs. n.Chr. in der materiellen Kultur der Bevölkerung der Bernsteinküste. Abteilung für Information und Publikation des Touristischen Instituts Kareliens – Filiale des Russischen Internationalen Tourismusakademie [Kaliningrad 2014]).
- DERS., Контакты населения юга и севера Европы в раннеримскую эпоху: гривны типа Havor // На пороге цивилизации и государственности (по археологическим и иным источникам). Тезисы докладов Всероссийской научной конференции, М., 2014 (Kontakte der Bevölkerung Süd- und Nordeuropas in der vorrömischen Zeit: Halsreifen des Havor-Typs . An der Schwelle der Zivilisation und Staatlichkeit [anhand archäologischer und anderen Quellen]). Thesen der Vorträge der Allrussischen Wissenschaftlichen Konferenz (2014), 41–44.
- DERS., Древнейшие фибулы Пруссии // Ладога в контексте истории и археологии Северной Евразии: Сборник статей памяти Дмитрия Алексеевича Мачинского. По материалам XVII Чтений памяти Анны Мачинской (Старая Ладога, 22–23 декабря 2012 г.) и XVIII чтений памяти Анны и Дмитрия Мачинских (Старая Ладога, 21–22 декабря 2013 г.). СПб.: Нестор-История, 2014 (Prähistorische Fibeln Preußens. Ladoga im Kontext von Geschichte und Archäologie Nord-Eurasiens. Artikelsammlung in Gedenken an Dmitri Alexejewitsch Matschinskij. Nach Materialien der XVII. Gedenklesung für Anna Matschinskaja [Alt Logoda, 22.–23. Dezember 2012] und XVIII. Gedenklesung für Anna und Dmitri Matschinski [Alt Logoda, 21–22. Dezember 2013]) (St. Petersburg 2014), 99–112.
- DERS., Проблемы морской археологии в земле пруссов // Проблемы межрегиональных связей, вып. 8, Москва-Калининград-Клайпеда (Probleme der Unterwasserarchäologie im Land der Prussen. Probleme der interregionalen Beziehungen 8 [Moskau-Kaliningrad-Klaipeda 2014]), 67–74.
- HEINO NEUMAYER, Archäologie im Schützengraben. Spkmagazin 2014, 34–37.
- DERS., Die Vorgeschichtliche Abteilung des Königlichen Völkerkundemuseums im Ersten Weltkrieg. In: P. WINTER/J. GRABOWSKI (Hrsg.), Zum Kriegs-

dienst einberufen. Die Königlichen Museen zu Berlin und der Erste Weltkrieg (Köln, Weimar, Wien 2014), 91–114.

- DERS., Wilfried Menghin 1942–2013. *Pruthenia* 8, 2013, 305–307.

- DERS., Forschungen und Erwerbungen der Vorgesichtlichen Abteilung während des Ersten Weltkrieges: Der Hortfund von Osowiec, Woj. Podlaskie. *Acta Praehist. et Arch.* 46, 2014, 261–266.

- DERS./H. BORN, Das Erbe der Wikinger? – Ein hochmittelalterlicher Schwertgriff mit Tierstilverzierung aus Ostpreußen. *Acta Praehist. et Arch.* 46, 2014, 211–236.

- WOJTEK NOWAKOWSKI, Kaiserzeitliche Speerspitzen mit Widerhaken aus Masuren. In: R. MADYDA-LEGUTKO/J. RODZIŃSKA-NOWAK (Hrsg.), *Honoratissimum assensus genus est armis laudare. Studia dedykowane Profesorowi Piotrowi Kaczanowskiemu z okazji 70 rocznicy urodzin* (Kraków 2014), 195–204.

- DERS., Zagadkowe cmentarzysko w Gorle, na wschodnich Mazurach (Zus.: Ein rätselhaftes Hügelgräberfeld von Gorło in Ostmasuren). In: J. ANDRZEJOWSKI (Hrsg.), *In medio Poloniae Barbaricae Agnieszka Urbaniak in memoriam. Monumenta Archaeologica Barbarica, Series Gemina III* (Warszawa 2014), 175–189.

- JAROSLAW SOBIERAJ/KACPER MATYKA/MIROSŁAW/J. HOFFMANN, Znależiska skarbów i ich weryfikacja w terenie. In: *Średniowieczne skarby srebrne z Pojezierza Iławskiego w zbiorach Muzeum Warmii i Mazur* (Olsztyn 2013), 7–13.

1.2.5 Sonstiges

12.12.: Dr. Thomas Kersting vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum übergibt dem MVF Karteien der Burgwallkartei von Wilhelm Unverzagt. Die Karteikarten waren von Joachim Herrmann dem Brandenburgischen Landesamt übergeben worden. Dr. Kersting war nach der KAFU-Tagung in Nidden nach Rücksprache mit Franz Schopper an das MVF herangetreten. Die Burgwallkartei enthält Karteikarten zu Burgwällen in Brandenburg, Grenzmark Posen/Westpreußen, Provinz Hannover, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

1.2.6 Homepage

Keine Veränderung seit 2013

1.3 Die KAFU betreffende Aktivitäten außerhalb des Museums für Vor- und Frühgeschichte

28.01.: Teilnahme von Claus von Carnap-Bornheim und Matthias Wemhoff am Strategietreffen zu dem Projekt „Forschungskontinuität und Kontinuitätsforschung – Siedlungsarchäologische Grundlagenforschung zur Eisenzeit im Baltikum“ der Mainzer Akademie der Wissenschaften in Hamburg.

20.02.: Treffen von Matthias Wemhoff und Heino Neumayer mit Esther Bánffy in Frankfurt a.M. zur Absprache der RGK-Beteiligung in der KAFU.

20.03.: Baltisches Seminar „Iron age settlement studies in former Ostpreussen and north-eastern Poland“ in Warschau unter Beteiligung der KAFU-Mitglieder Ania-Bitner-Wróblewska (Organisation), Claus von Carnap-Bornheim, Mirosław Hoffmann, Jarosław Sobjeraj, Heino Neumayer und Wojtek Nowakowski.

20.03.: Vortrag von Ania Bitner-Wróblewska zusammen mit Marcin Engel und Cezary Sobczak („Norwegian Project. Polish-Norwegian Modern Archaeological Conservation Initiative „Archaeology of Yatwings““) auf dem Baltischen Seminar „Iron age settlement studies in former Ostpreussen and north-eastern Poland“ in Warschau.

15.05.: Teilnahme von Claus von Carnap-Bornheim, Matthias Wemhoff und Heino Neumayer am Strategietreffen zu dem Forschungsprojekt „Forschungskontinuität und Kontinuitätsforschung – Siedlungsarchäologische Grundlagenforschung zur Eisenzeit im Baltikum“ der Mainzer Akademie der Wissenschaften in Berlin.

26.–30.05.: Vortrag von Aleksander Khokhlov („Königsberg castle as residence“): 12. Konferenz „Castella maris baltici“ in Lodz.

ab August: Sławomir Mozdziuch, Beginn des Projektes „Atlas der frühmittelalterlichen Burgwälle Polens“, das vom Narodowy Program Rozwoju Humanistyki mit 1,5 Millionen Złoty für 4 Jahre finanziert wird. Zurzeit erfolgt die Einrichtung einer Datenbank für die Funde und Fundstellen. Die Funde und Fundstellen aus Pommern bearbeitet Prof. Chudziak, die aus Kleinpolen und Oberschlesien Prof. Poleski.

13./14.08.: Teilnahme von Claus von Carnap-Bornheim, Matthias Wemhoff und Heino Neumayer am Strategietreffen zu dem Forschungsprojekt „Forschungskontinuität und Kontinuitätsforschung – Siedlungsarchäologische Grundlagenforschung zur Eisenzeit im Baltikum“ der Mainzer Akademie der Wissenschaften in Berlin.

10.–14.09.: Vortrag von Aleksander Khokhlov („Mass graves in Königsberg: The period of Napoleonic wars“) bei der EAA Conference in Istanbul.

20.–25.10.: Vortrag von Aleksander Khokhlov mit Konstantin Skvorzov („Деревянное расписное седло и фляга из погребения прусского всадника XI – XII вв. могильника Алейка-3 Самбийского полуострова [On the research of the Prussian rider burial cemetery aleukia on Sambia]“) auf dem Archäologie-Kongress in Kazan (Russland).

03./04.11.: Evaluierung des Forschungsprojektes „Forschungskontinuität und Kontinuitätsforschung – Siedlungsarchäologische Grundlagenforschung zur Eisenzeit im Baltikum“ der Mainzer Akademie der Wissenschaften in Berlin. Teilnahme von Claus von Carnap-Bornheim, Matthias Wemhoff und Heino Neumayer.

11./12.12.: Vortrag von Miroslaw Hoffmann („Nowe źródła archiwalne do pradziejów Krainy Wielkich Jezior Mazurskich“) auf der Konferenz „Modern Heritage“ in Mrągowo/Sensburg.

15./16.12.: Treffen in Warschau von Wojtek Nowakowski, Matthias Wemhoff und Heino Neumayer zur Klärung des Promotionsverfahrens von Izabela Szter.

1.4 Finanzen

Aus dem Etat der Stiftung Preußischer Kulturbesitz wurden für das KAFU-Treffen in Nida 4.680 Euro zur Verfügung gestellt, von denen 4.269,03 Euro verwendet wurden. Die Restsumme wurde an die Stiftung Preußischer Kulturbesitz zurückgezahlt.

Vom DAI wurden 3.600 Euro für die Tagung in Nida aufgebracht. Zudem wurden vom DAI 294,88 Euro für anthropologische Untersuchungen des Gräberfeldes von Malbork-Wielbark zur Verfügung gestellt und die Reisekosten von Dr. Agnė Čivilytė für die Präsentation des Bestandskataloges Litauen in Berlin übernommen. Das DAI finanzierte auch die Fahrtkosten des Geschäftsführers nach Frankfurt a.M. und Warschau.

2. Arbeitssitzung

2.1. Die Kommissionssitzung am 13.6.2014 im Sitzungssaal der Stadthalle von Neringa

Teilnehmer: A. Bitner-Wróblewska, A. Bliujienė, E. Bánffy, C. von Carnap-Bornheim, K. Demidziuk, A. Khokhlov, A. Kokowski, W. Kulakov, M. Hoffmann, M. Mączyńska, W. Nowakowski, H. Neumayer, J. Sobjerai, M. Wemhoff

Verhindert: V. Hilberg, M. Meyer, S. Mozdziuch, J. von Richthofen, F. Schopper, A.A. Valujev

TOP 1: Begrüßung

M. Wemhoff begrüßt die Anwesenden und vor allem Esther Bánffy, die neue Direktorin der Römisch-Germanischen Kommission, die heute erstmals an einer KAFU-Sitzung teilnimmt. M. Wemhoff erinnert an den vor einem Jahr verstorbenen ehemaligen Vorsitzenden der KAFU, Wilfried Menghin, und bittet die Anwesenden, sich zu seinem Gedenken von den Plätzen zu erheben.

TOP 2: Verlesen des Protokolls und des Kassenberichts

Der Geschäftsführer H. Neumayer verzichtet nach Befragung der Anwesenden auf die Verlesung des Protokolls der letzten KAFU-Sitzung in Berlin und gibt einen Überblick über die Ausgaben 2013 sowie die bisherigen Ausgaben im Jahr 2014.

TOP 3: Berichte der Kommissionsmitglieder

Der Vorsitzende M. Wemhoff berichtet über den Abschluss der Digitalisierung der Archivalien der Prussia-Sammlung im Rahmen des Projektes „Ostbaltikum“ der Akademie der Wissenschaften in Mainz. Im Rahmen des am MVF angesiedelten DFG-Projektes zur Aufarbeitung der mittelalterlichen Funde der Prussia-Sammlung wurden 9.000 Objekte über die SMB-Datenbank ins Netz gestellt. Ein Nachfolgeprojekt zur Aufarbeitung der kaiser- und völkerwanderungszeitlichen Objekte der Prussia-Sammlung wurde bei der DFG beantragt. M. Wemhoff bittet, der DFG zu schreiben und im Namen der KAFU die Wichtigkeit dieses Projektes zu betonen. Die Aktivitäten der KAFU betreffend, berichtet der Vorsitzende über den Besuch der Kollegen vom Kaliningrader Museum für Geschichte und Kunst in Berlin zwecks einer Kooperation zur Bearbeitung der Prussia-Bestände im MVF und in Kaliningrad. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Präsentation des Bestandskataloges Litauen, an dem die KAFU mit Autoren und finanziellen Mitteln maßgeblich beteiligt war. Die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der litauischen Botschaft fand im Neuen Museum in Anwesenheit von 16 Botschaftern statt.

Claus von Carnap-Bornheim berichtet, dass die von Prof. Müller-Wille ins Leben gerufene sogenannte „grüne Reihe“ vom Akademie Projekt übernommen wurde. Erschienen sind die Habilitationsschrift von Sunhild Kleingärtner, die Arbeit von Nina Lau

und die Arbeit Wojtek Nowakowskis zum Jankuhn-Archiv. Geplant sind als nächstes eine Arbeit von Nicolai Makarov zum 10. Jahrhundert (in der Übersetzung) und die Dissertation von Jaroslaw Prasolow über die Dolchmesser in Ostpreußen. C. von Carnap-Bornheim berichtet, dass die Evaluierung des Projektes „Ostbaltikum“ der Akademie der Wissenschaften in Mainz im November 2014 stattfinden wird. In Schleswig werden das Grenz- und Jankuhn-Archiv stark frequentiert.

Ania Bitner-Wróblewska berichtet über den Stand der Arbeiten am dritten Band der Reihe Ostbaltikum, an dem Wissenschaftler aus Weißrussland, Polen und Litauen beteiligt sind. Der Umfang der Beiträge erfordert zwei Bände, weshalb es derzeit zu Verzögerungen kommt, da das Kultusministerium die dadurch entstandenen Mehrkosten besorgen muss. A. Bitner ist auch im Projekt „Maestro“ des Nationalen Wissenschaftszentrums unter der Führung von Prof. Aleksander Bursche beteiligt. Das Projekt ist auf fünf Jahre angelegt und behandelt die „Völkerwanderungszeit zwischen Oder und Weichsel“. Im Aberg- und Salin-Archiv in Stockholm, das A. Bitner im Rahmen des Projektes im Februar besuchte, fanden sich interessante Dokumente zu der auf der Tagung vorgetragenen Arbeit von Elisabeth Krüger zur Geschichte der Historischen Gesellschaften in Posen. A. Bitner-Wróblewska berichtet auch über die Genehmigung des zusammen mit Norwegen beantragten Projektes zur Besiedlungsgeschichte des Hauptsiedlungsgebietes der Jatwinger und das in diesem Jahr in Warschau stattgefundene zweitägige „Baltische Seminar“. Zum Abschluss ihres Berichtes gratuliert M. Wemhoff Ania Bitner-Wróblewska zu ihrer bestandenen Habilitation.

Wladimir Kulakov berichtet über seine 14. Kampagne auf dem Siedlungsplatz von Klein Kaup. Dieses Internationale Projekt wird auch dieses Jahr fortgesetzt. Abgeschlossen wurden von ihm Arbeiten zu den Denkmälern des Kaliningrader Gebietes, zur Kleidung in der Römischen Kaiserzeit sowie zum Import in Ostpreußen. Ebenfalls vorgelegt wurden von ihm die Kaliningrader Funde des Prussia-Museums. Andrzej Kokowski führt auch dieses Jahr seine Studien zu den Pressemeldungen von archäologischen Funden in der Grenzmark Posen West fort. Das Manuskript umfasst bereits 500 Seiten. Bislang sind 120 Fundorte lokalisiert, von denen Funde vorliegen, die zu 80 % unbekannt sind. Weiter forscht A. Kokowski zur Tätigkeit Liebigs in der Grenzmark Westpreußen.

Audrone Bliujiene berichtet über ihre Tätigkeit beim Bestandskatalog Litauen. Die Untersuchungen in Anduln sollen nächstes Jahr beendet sein. Zusammen mit Donatas Butkus arbeitete sie die Sammlung des litauischen Pfarrers Konstantinas Kuprys (Archäologische Sammlung Kuprevičius) auf.

Magdalena Maczynska kann berichten, dass alle ihre gehaltenen Vorträge publiziert wurden. Die von ihr betreute Arbeit zur Allensteinkultur hat der Bearbeiter aufgegeben.

Wojtek Nowakowski berichtet über die erfolgreiche Vermittlung seiner Doktorandinnen I. Szter und A. Chilińska-Frühboes nach Deutschland und von M. Rudnicki an die Uni Lodz. W. Nowakowski ist dabei, seine Doktoren zur Habilitation anzuhalten, da sie so bessere Chancen an der Universität haben. Aleksander Khokhlov berichtet über seine Ausgrabungen in Kaliningrad und dass eine große Menge alter Pläne von Königsberg zusammengetragen werden konnte. Es wurden von ihm auch Schlachtfelder des Ersten Weltkrieges archäologisch untersucht. Auch durch die Sambiaexpedition der Moskauer Akademie der Wissenschaften konnten mehrere Plätze im russischen Teil des ehemaligen Ostpreußen untersucht werden.

Jaroslaw Sobjerai bereitet den Abschluss seines vom Polnischen Ministerium für Kultur und Nationales Erbe finanzierten Zweijahres-Projektes über drei mittelalterliche Silberhorte im Hawa Lakeland (Nordostpolen) vor. Einer dieser Horte fällt in den Aufgabenbereich der KAFU. Es handelt sich um den 1864 entdeckten Hacksilberfund von Mózgowo in Ostpreußen. Der in das 11. Jahrhundert zu datierende Fund enthielt über 2.000 mittelalterliche Münzen. Bei Nachuntersuchungen 2009 des Olsztyner Museums kamen weitere Münzen zutage.

Mirosław Hoffmann berichtet über das Erscheinen des 7. Bandes der Zeitschrift Pruthenia, in dem die Vorträge der KAFU-Tagung in Olsztyn/Allenstein veröffentlicht sind. Er selbst hat eine Arbeit zur Geschichte der Archäologie in Ostpreußen vorgelegt.

Krsysztof Demidziuk berichtet über seine Arbeit zur Aufarbeitung der Archivalien zu den ehemaligen Kreisen Guhrau (powiat Góra) und Wohlau (powiat Wołów), den niederschlesischen Städten Jauer (Jawor), Hirschberg (Jelenia Góra), Bunzlau (Bolesławiec), den Fundstellen von Julius Zimmermann (bis zum Jahr 1892) in den Regierungsbezirken Breslau und Liegnitz, zu archäologischen Fundstellen im polnischen Teil des Sudetengebirges (Landeshuter Kamm [Góry Janowickie], Isergebirge

[Góry Izerskie] und Riesengebirge [Karkonosze]). Für seine Forschungen zur frühgeschichtlichen Eisenverhüttung sichtete er die Unterlagen für den Kreis Guhrau (powiat Góra) und den Kreis Wohlau (powiat Wołów). K. Demidziuk arbeitet zusammen mit dem Institut für Archäologie und Ethnologie PAN (Koordinator Dr. Dominik Nowakowski) an einem Lexikon mittelalterlicher Dörfer. Band 1 behandelt den Kreis Lüben (powiat Lubin), Band 2 den Kreis Glogau (powiat Głogów). Weiter bearbeitete er die Sammlung von Konrad von Falkenhausen (seit 1895 im Museum Schlesischer Alterthümer), die Sammlung August Florian (seit 1916 im Schlesischen Museum für Kunstgewerbe und Altertümer) und die Sammlung Bernhard Engel (seit 1926 im Schlesischen Museum für Kunstgewerbe und Altertümer).

K. Demidziuk arbeitete zusammen mit Dr. hab. Dariusz Maliszewski (Stiftung mittelmeerische Kulturen – Warszawa) die Trojanischen Funde und Archivalien im Archäologischen Museum in Wrocław, im Historischen Institut der Universität Wrocław, im Museum der Universität Wrocław, im Nationalmuseum in Wrocław und im Nationalmuseum in Warszawa auf. Ein weiteres Projekt ist, zusammen mit Prof. Marek Derwich vom Historischen Institut der Universität Wrocław, die Bearbeitung archäologischer Funde des Augustinerklosters in Sagan, Kreis Sagan, des Zisterzienserklosters in Leubus, Kreis Wohlau, und des Zisterzienserklosters in Himmelwitz, Kreis Gross Strehlitz. Zusammen mit Dr. Sylwia Rodak und Dr. Aleksandra Pankiewicz vom Institut für Archäologie der Universität Wrocław nimmt er frühgeschichtliche und mittelalterliche Wehranlagen vor 1945 in Schlesien und Velka Morava auf. Bearbeitet werden von ihm paläolithische Funde aus Höhlen in der Dordogne in der Sammlung des Archäologischen Museums Wrocław. Die Bearbeitung der Funde aus der Höhle Abri Blanchard geschieht in Zusammenarbeit mit Prof. Randall White, New York University, Department of Anthropology. Funde (Tongefässe und Bronzen) der Lausitzer Kultur aus Leubus (Fundstelle Nr. II), Kreis Wohlau, aus der Sammlung Wilhelm Alter junior in Syrakus (Sizilien) werden von ihm zusammen mit Prof. Massimo Cultraro (Consiglio Nazionale delle Ricerche, Istituto per i Beni Archeologici e Monumentali, Catania) aufgearbeitet. K. Demidziuk bearbeitete die gotischen Funde in der Sammlung des Archäologischen Museum Wrocław (aus den Sammlungen des Königlichen Museums für Kunst und Altertü-

mer [1815–1862], des Archäologischen Museums [1862–1945], des Museums Schlesischer Alterthümer [1859–1899], des Schlesischen Museums für Kunstgewerbe und Altertümer [1899–1945] und der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur [1809–1945]). Mit Dr. Ewa Dreczko (Institut für Archäologie der Universität Wrocław) bearbeitet er die Vorkriegsarchivalien zu neolithischen Siedlungen in Nosswitz, Kreis Glogau (Głogów-Nosocice), mit Ricarda Giljohann M.A. vom Römisch-Germanischen Zentralmuseum spätrömische Tongefässe aus Neuwied-Engers in der Sammlung des Archäologischen Museum Wrocław und zusammen mit Dr. hab. Mateusz Żmudziński (Institut für Archäologie der Universität Wrocław) die Archivalien zu Brandgräbern aus Odobesti. Gesammelt werden die Daten zu frühmittelalterlichen Burgwällen Polens aus der Zeit bis 1945, in diesem Jahr für die Kreise Glogau, Polkowitz, Ohlau und Militsch für den „Atlas der frühmittelalterlichen Burgwälle Polens“ des vom Narodowy Program Rozwoju Humanistyki finanzierten Projektes.

TOP 4: Vorschläge zur Aufnahme korrespondierender Mitglieder

A. Kokowski schlägt als korrespondierende Mitglieder Dr. Jarosław Rola, den Leiter der Archäologischen Abteilung des Museums in Pila, und Robert Kraszczuk, Tischlermeister in Walcz, vor. Beide verfügen über umfangreiche Kenntnisse zu Archivalien in diesen Gebieten und haben eine beachtliche Anzahl von Publikationen zu archäologischen Funden in archivalischen Quellen vorgelegt.

Heino Neumayer schlägt als korrespondierendes Mitglied Dr. Ulrich Voss von der Römisch-Germanischen Kommission vor. Ulrich Voss ist ein ausgezeichnete Kenner der Römischen Kaiserzeit und hat sich gerade in der Zeit nach von Schnurbeins Weggang engagiert für die Belange der KAFU in der RGK eingesetzt. E. Bánffy sieht in Ulrich Voss die Person, die in der RGK für sie die KAFU-Angelegenheiten betreut.

Bei der anschließenden Diskussion besteht Uneinigkeit über die Dauer der korrespondierenden Mitgliedschaft (lebenslang oder nur für die Dauer der Dienstzeit) und zum Personenkreis, der aufgenommen werden soll. Man einigt sich, die Aufnahme von Herrn Kraszczuk bis zu einer Klärung zurückzustellen. Dr. Jarosław Rola und Dr. Ulrich Voss werden als korrespondierende Mitglieder in die KAFU aufgenommen.

Die Geschäftsstelle soll Richtlinien für eine korrespondierende Mitgliedschaft erarbeiten und an die KAFU-Mitglieder schicken.

TOP 5: Vorschläge zur KAFU-Tagung 2016

M. Wemhoff bittet um Vorschläge als Austragungsort für die KAFU-Tagung 2016. A. Kokowski schlägt Lublin vor. Der Vorschlag wird von allen Anwesenden begrüßt und einstimmig angenommen.

TOP 6: Verschiedenes

Es wird die Frage nach der zukünftigen Ausrichtung der KAFU gestellt. Nach elf Jahren hat die KAFU die nötigen Strukturen und ein Netzwerk geschaffen,

so dass nun konkrete Projekte angegangen werden können, die mit der KAFU in Verbindung gebracht werden können. Dies könnten gezielte archäologische Untersuchungen oder Materialuntersuchungen an vorhandenen Objekten sein. Auch gibt es in der Europäischen Union Förderung von Forschungsprojekten, für die die KAFU aufgrund ihrer Ausrichtung und Struktur ideal wäre. Bis zur nächsten KAFU-Sitzung 2015 sollen Überlegungen angestellt und Vorschläge für solche Projekte bzw. die zukünftige Ausrichtung der KAFU angestellt werden. Dabei soll im Vorfeld geklärt werden, welche Programme in Frage kämen bzw. welche Vorleistungen hierfür zu erbringen sind.

Dr. Heino Neumayer